



Vereinszeitung

Ausgabe 1 / 2012

*Brunnebutzer
- Blättche*



Karnevalverein „Die Brunnebutzer“ 1975 e.V. Mainz-Marienborn

Liebe Mitglieder, Gönner und Freunde,

wenn Sie beim lesen der Termine eine Veranstaltung vermissen sollten, so ist diese nicht vergessen worden, sondern sie muss leider ausfallen.

Hiermit meine ich, unseren Kreppellkaffee. Hatte ich im Jahr 2010 die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass sich die Besucherzahl wieder verbessert, so muss ich nun resignierend feststellen, es ist nicht so. Leider ging die Anzahl der Gäste nochmals zurück, so dass wir in diesem Jahr noch nicht einmal die Unkosten decken konnten. Auf dieser Basis können wir diese Veranstaltung nicht mehr durchführen. Vielleicht finden sich neue Ideen oder ein neues Konzept um diese Geselligkeit wieder neu in unseren Terminkalender einzugliedern.

Die Sitzungen waren wieder einmal mehr ein voller Erfolg und unsere Kinderdisco konnte wieder, gegenüber dem Vorjahr eine stärkere Besucherzahl verzeichnen. An den Gesichtern unserer Kleinen konnte man feststellen, dass es ihnen gefallen hat und sie Spaß und Freude bei dieser kurzweiligen Veranstaltung hatten.

Alles in Allem war es wieder eine schöne Kampagne, an die man sich gerne zurück erinnert.

Ein herzliches Dankeschön an Alle, die uns finanziell und materiell unterstützen, auch an alle Helfer und Aktive.

Blicken wir nun wieder nach vorn, Termine unserer Veranstaltungen sehen Sie in diesem Blättchen. Karten für die kommende Kampagne können ab jetzt schon bestellt werden.

Brunnebutzer Treffs finden auch wieder statt, nach einem Jahr pause möchten wir diese gesellige Stunden wieder anbieten. Sie finden in der Regel an jedem zweiten Freitag im Monat statt. Die genauen Termine können Sie auch dieser Ausgabe entnehmen. Mitglieder und Freunde sind herzlich willkommen.

Auf einen Termin, den Sie auch dieser Vereinszeitung finden, möchte ich hier nochmals besonders hinweisen, es ist die Mitgliederversammlung am 04. Mai 2012, sie findet in der Kulturhalle statt, auch hierzu lade ich alle Mitglieder herzlich ein.

*Hans Peter Markloff
Präsident*

Großer Rat der Brunnebutzer auch in 2011 wieder sehr erfolgreich. Viele Aktivitäten auch in 2012 geplant.

Der Mitgliederstand des Großen Rates hat sich 2011 weiter positiv entwickelt. So konnten Bernd Noll und Klaus Wilhelm als Sprecher wieder zahlreiche neue Mitglieder aufnehmen. Dies waren: Wilhelm Weber, Karl Strack, Gisela Wagner und Tina Markloff.

Dieser Trend wird sich auch in 2012 fortsetzen. Wir sind sehr froh, dass sich immer wieder Interessenten finden, die die Brunnebutzer finanziell unterstützen wollen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied, dass sich unseren Zielen anschließt.

Erfreulich war, dass auch in diesem Jahr fast alle Ratsmitglieder an den Sitzungen der Brunnebutzer teilgenommen haben. Wie sie übereinstimmend mitteilten, waren diese Veranstaltungen von großem Unterhaltungswert, mit sehr gutem und kurzweiligem Programm. Diese Aussagen, verbunden mit dem Lob des Publikums allgemein, beweist einmal mehr, dass sich die Brunnebutzer - Sitzungen in Mainz einen Namen gemacht haben und wir uns vor niemanden verstecken müssen. Das allein ist schon ein Grund, den Verein über den Großen Rat mit Rat und Tat zu unterstützen.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern, die auch über den Beitrag hinaus für diverse Bereiche die Kosten übernommen haben. Das waren z.B. die Kreppeln, das waren Präsente für die Aktiven, Kosten für die Musiker am Rosenmontagszug, Geldspenden und vieles mehr. Nochmals herzlichen Dank an alle Sonderspender.

2012 werden unsere Aktivitäten im Bezug auf die Mitgliederbetreuung weiter fortführen, zusammen mit unseren Freunden von der Garde Blau Weiß aus Düsseldorf.

Wir werden in Kürze einen Stammtisch abhalten und dort unsere Aktivitäten für 2012 festlegen. Klaus Wilhelm und ich haben da schon sehr interessante Ideen.

Der Große Rat bedankt sich beim Vorstand für die sehr gute Zusammenarbeit in 2011, verbunden mit entsprechender Unterstützung auch in 2012.

Klaus Wilhelm und ich freuen uns wieder auf neue Mitglieder für den Großen Rat in 2012.

*Bernd Noll
Sprecher des Großen Rates*



**Neue Mitglieder im Großen Rat:
Wilhelm Weber, Karl Strack, Gisela Wagner und Tina Markloff.**



Karnevalverein
„Die Brunnebutzer“
1975 e.V. Mainz-Marienborn

Mitglied der Interessengemeinschaft Mittelrheinischer Karneval e.V.

Geschäftsstelle:
Gottfried-Schwalbach-Straße 42
55127 Mainz-Marienborn
Telefon 06131/366439

>> **Präsident** <<

Mitgliederversammlung 2012

Liebe Mitglieder,

zu unserer **38. ordentlichen Mitgliederversammlung, am 04. Mai 2012** in der **Kulturhalle** in

Mainz - Marienborn, lade ich Sie herzlich ein.

Die Versammlung beginnt um **20.00 Uhr**, die Tagesordnung umfasst folgende Punkte. :

- 1. Begrüßung**
- 2. Bericht über die letzte Mitgliederversammlung**
- 3. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr**
- 4. Bericht des Schatzmeisters**
- 5. Bericht der Revisoren**
- 6. Wahl der Revisoren**
- 7. Wahl des Gesamtvorstandes**
- 8. Satzungsänderung § 20 Abs. 3**
- 9. Verschiedenes**

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen 10 Tage vor der Mitgliederversammlung, schriftlich und begründet, beim Vorstand eingegangen sein.

Mit freundlichem Gruß

Hans Peter Markloff
Präsident



*Das närrische Oberkommando der Kürassier Garde
gibt bekannt:*

*Die Garde ist nach wie vor auf der Suche nach neuen, tatkräftigen und unerschrockenen
Rekruten zum Kampf gegen Mucker und Philister!*

*Egal ob Kadett, Amazone oder Kürassier, egal ob Finther, Gunsenmer oder Draiser, ja
sogar Wiesbadener wären unter Umständen herzlich willkommen!*

*Wer Interesse an einer schicken, historisch angelehnten, Uniform hat, gerne nette, lustige
Menschen um sich hat, und sich für das vierfarbbunte närrische Spiel im Saal un uff de
Gass begeistern kann, ist bei uns bestens aufgehoben!*

Drum zögert nicht, und meldet euch unverbindlich für nähere Infos bei:

Marcus Schwalbach (Kommandeur)

E-Mail: kuerassier-garde@t-online.de, Tel.: 06131 / 6193945

oder

Hans-Peter Markloff (Präsident)

E-Mail: diebrunnebutzer@t-online.de, Tel.: 06131 / 362134

De neije Gardist

Bericht der ersten aktiven Kampagne meines Lebens

Was ein langgehegter Traum war, ist nun Wirklichkeit geworden: Ich bin Mitglied eines Fassenachtsvereins und dessen Garde. Wobei die Zustimmung meiner besseren Hälfte Voraussetzung war, denn Sie weiß schon aus eigener Erfahrung wie es ist, wenn der Partner einem Verein beitrifft und aktiv ist.

Nun, ich will niemanden damit langweilen, wie lange es dauert, bis man endlich die komplette Uniform beisammen hat (das wär ´nen eigenen Bericht wert). Wie viel Geduld, Schweiß, Geld und Tränen (ja, auch der Freude) dabei draufgehen. Aber lohnen tut sich's allemal. Und bis es dann zum ersten Einsatz kommt, bilden die schönen Stammtischtermine eine feine Überbrückung der Wartezeit. Wir tauschen uns aus, halten somit Kontakt und da wir derzeit noch die Lokale wechseln, also noch kein Stammlokal haben, „lernen“ wir, wo es gut schmeckt oder wo wir gleich zweimal waren: Das erste und das letzte Mal ;-). Aber selbst das tut, wenn es mal so kommt der Stimmung keinen Abbruch: Die ist immer gut! Also, ran an den Kürassier-Stammtisch! Termine und Orte können bei der Kommandantur oder den Gardisten erfragt werden.

Der (endlich) erste Einsatz am 11.11.11 war ja geradezu historisch. Nicht nur wegen des Datums, sondern natürlich auch für mich. Da biste mittendrin statt nur dabei. So ein geiles Gefühl mit der Uniform unterwegs zu sein kennen nur diejenigen, die sie auch tragen. An die interessierten Blicke an Haltestellen oder in Bus und Bahn gewöhnt man sich und die Erfahrungen waren bis jetzt nur positiv. Ist der Fassenachter in Uniform unantastbar im Sinne von, „loss den emol laafe?“ Glücklicherweise nicht, der Kontakt zu anderen Leuten ist schnell hergestellt und dann versuche ich immer die Garde und den Verein gut zu vertreten, denn das ist unsere Außenwirkung.

Aber zurück zum 11.11. Das habe ich mir genauso vorgestellt. Stimmung, nette Leute anderer Vereine kennenlernen, eben dazugehören. Das ist eine große Familie, die ein neues Mitglied gerne aufnimmt. Auch der Marsch mit den anderen Mitgliedern in Uniform durch die Stadt war schon klasse!

Das gleiche trifft natürlich auch auf den 01.01.12 zu. Das war dann die erste ernste Probe für die Stiefel, die sie mit Bravour bestanden haben (den ganzen Tag getragen und kein Zwicken!). Die Stimmung auf dem Zugweg ist natürlich am Rosenmontag wesentlich intensiver, aber man hat schon mal einen Vorgeschmack bekommen. Wobei mir die Zeit vor dem Abmarsch fast genauso gefällt, wenn sich die Leute herzlich begrüßen und man sich auch gerne mal in die Arme fällt. Und dann noch die Stürmung der Ortsverwaltung am Nachmittag in Marienborn: Alle Aktiven werden erst mit Essen und Trinken versorgt, bevor es an die „Arbeit“ geht. Nachdem das meine erste Erstürmung war, hätte ich mir mehr „Action“ gewünscht. Der Marsch durch den Ort war zwar vielversprechend (nur der Zugweg war leider wenig bevölkert), aber die Erstürmung war eher eine „Erbabbelung“. Obzwar die Beiträge natürlich gut ankamen, hätten vor den schönen (Sieges-) Worten auch noch schöne Taten dem geneigten Publikum bestimmt gut gefallen. Etwa in Verbindung mit den Kanonenschlägen der Wiesbadener Prinzengarde, die mich besonders beeindruckt haben, bei so kleinen Kanonen....

Also alle öffentlichen Auftritte, die gemeinsam erfolgen sind immer ein schönes Erlebnis. Wie z. B. unsere Teilnahme an der Jubiläumsveranstaltung der Freischützen am 14.01.12, die nicht nur bei der Öffentlichkeit, sondern hauptsächlich bei unseren dortigen Freunden gut ankam. Das haben wir auch im Eskortendienst bei den Freischützen gesagt bekommen. Ebenso war das bei der Jubiläumsveranstaltung der Ranzengarde der Fall, wo auch unsere düsseldorfer Freunde teilnahmen. All diese öffentlichen Veranstaltungen machen uns immer wieder ein Stück bekannter und eben auch Spaß. Ja und erst die Rathouserstürmung in Lahnstein! Das war mal was. Mit großen Kanonen wurde auf das Rathaus geschossen. Es gab zwar viel Dreck, sowohl auf der Gass wie auch im Bürgermeisterbüro, aber die Gaudi steht dann im Vordergrund. Ob wir sowas bei uns auch mal machen könnten? Eine Kehrmaschine ist ja schon mal da....

Eskorten machen ebenfalls viel Spaß. Nicht nur, dass man sich so eine Sitzung o. ä. in Ruhe ansehen kann (wenn Platz ist) und man meist die bekannten Gesichter wieder trifft, man bekommt auch was zu essen und zu trinken und einen Orden. ABER DIE KRÖNUNGEN SIND: Der Einmarsch zu Beginn der Sitzung und dann die Stimmung, wenn wir beim Finale auf der Bühne stehen und dann ausmarschieren. Das ist Spitze. Insbesondere wenn man das mal im Schloss machen darf und rein zufällig die Hofsänger auch noch da sind. Gerade wie ich's schreibe, läuft's mir wieder eiskalt den Buckel runter....

Empfänge, egal welcher Art, sind ebenfalls sehr schöne Veranstaltungen, vor allem wenn sie so saustark gemacht werden wie bei uns in diesem Jahr. Aber jeder Empfang hat auf seine Art seinen Reiz. Mal mit großem, mal mit kleinem Programm, mal im Sitzen, mal im Stehen und immer mit Ehrungen und Beförderungen, was für die Betroffenen einen schönen Rahmen bietet. Wichtig ist aber auch, dass man viele Leute kennen lernt und ein Schwätzchen halten kann. Das sind die schönen Besonderheiten, die man als „Normalsterblicher“ meist nicht kennt. Es sei denn, man liest die Zeitung gründlich ;-).

Unsere Sitzungen haben mir ebenfalls sehr gut gefallen. Besonders war, das Thomas und ich in der 2. und 3. Sitzung die Uffstumber in Uniform machen durften. Das haben wir, wie es von vielen Seiten zu hören war, gut gemacht und ich hoffe, dass wir das im nächsten Jahr wieder machen dürfen. Denn dass Gardisten diese Aufgabe erfüllen ist nicht mehr selbstverständlich. Außerdem hat man da mal eine ganz andere Perspektive ☺.

Was die letzten Tage von Samstag bis Aschermittwoch angeht kann ich nur sagen: Spitzenklasse!! Man erlebt diese Tage als aktiver Gardist anders als wenn man dies von außen begleitet. Früher war am Rosenmontag nach dem Zug schon manchmal der Fassenachtsausklang. Jetzt ist das anders! Es gibt in all den Tagen so viel, was man noch machen kann, wo man sich noch zeigt und viel feiern kann. Samstag noch ein schöner Empfang, dann auf der Tribüne dem Jugendmaskenzug zujubeln und anschließend in den Feldlagern schön feiern und auch noch eine Eskorte durchführen. Sonntags der Gottesdienst im Dom und die Gardenparade und anschließend: Na klar, feiern in den Feldlagern und vielleicht noch mal Eskorte laufen. Der Höhepunkt am Rosenmontag mit dem Zug und den vielen Menschen auf der Straße. Die Feldlager wo meistens immer gute Stimmung ist und es sich besonders gut... na was wohl? Logisch: Feiern lässt. Sogar am Dienstag, wenn es für viele schon vorbei ist, kann man noch einiges erleben. Da ging es noch in die Staatskanzlei zum Empfang des Ministerpräsidenten, dem ich unseren Kampagnenorden umhängen durfte. Wir waren noch in Draï auf dem kleinen aber feinen Umzug, den die Bevölkerung mit der Versorgung der Teilnehmer erheblich mitgestaltet. Und nicht zu vergessen der Fassenachtsausklang bei der Garde der Prinzessin, bei dem wir mit unserem Gardelied „den Saal gerockt“ haben. Und auch der

Aschermittwoch mit dem Heringsessen war für mich etwas Neues und hat ebenfalls sehr viel Anklang gefunden.

Besonders froh bin ich aber darüber, dass wir so eine starke Truppe sind. Eigentlich passen alle zusammen, gerade weil jeder auch seine menschlichen Ecken hat. Und alle sehen wir toll aus in der Uniform und machen überall einen guten Eindruck. Das hat unser Kommandeur Marcus Schwalbach wirklich gut recherchiert und verwirklicht. Das Publikum gibt ihm recht, denn wir erfahren das immer wieder hautnah. Ob es uns jemand sagt, oder wir einfach nur ein Fotomotiv sind, das alleine, mit mehren oder mit fremden Personen gewünscht wird.

Und bei allem fällt mir auf, dass unser Präsident Hans Peter Markloff alles im Griff hat. Hans Dampf in allen Gassen! Das kann man nicht hoch genug bewerten. Ich hoffe, dass wir auch in Zukunft weiterhin viele sein werden, die ihm „unter die Arme greifen“ können, wenn er nach Unterstützung ruft. Denn auch das gehört für mich dazu, wenn nicht die reguläre Arbeit oder andere Termine im Weg stehen: Unterstützung in Vor- und Nachbereitungen von Veranstaltungen. Das kann richtig viel Spaß machen, vor allem wenn sich einige uneins sind, wo denn dies und jenes im vergangenen Jahr gestanden hatte. Dann ist gerne mal Zeit für eine Pause.... ;-).

Jetzt wünsche ich mir, dass es weiter bergauf geht. Wir reichlich neue Mitglieder und Gardisten bekommen, die vielleicht die lohnenswerten Kosten für diese schöne Uniform nicht scheuen. Die Ausgaben hat man einmal, den Spaß, das kann ich sagen und hoffen, jahrelang! Auch wenn viele meinen, was das denn für ein Stress wäre, aber das ist positiver Stress. Man könnte sagen, dass ist alles positiver Ausgleich für die fassenachtliche Seele.

Last but not least möchte ich mich bei allen im Verein bedanken, dass ich so herzlich aufgenommen und meine viele Fragerei geduldig hingenommen wurde und wird . Und natürlich, dass ich auf so vielen Veranstaltungen teilnehmen durfte die mir alle sehr viel Spaß gemacht haben. Hoffe dringend auf eine Wiederholung im kommenden Jahr!

Ein besonderer Dank geht natürlich an meine Frau Heike, die das nicht nur erduldet, sondern auch unterstützt hat!



Helmut Lenz, unser neuer Gardist!

Rheinische Garde Blau Weiss Düsseldorf

Unsere Düsseldorfer Freunde der Großen Karnevalsgesellschaft Rheinische Garde Blau - Weiss e.V. feiern in diesem Jahr Ihr 4 x 11 närrisches Jubiläum



Im Rahmen des Jubiläumsempfangs im Pfarrsaal der Lambertuskirche, am 15.01.2011, gratulierten die Brunnebutzer herzlich der Rheinischen Garde und Ihren Jubilaren zu diesem Jubiläum. Bei dieser Feierstunde überreichte unser Großes Ratsmitglied Uwe Merz als Freundschaftsgruß einen Zinnteller mit Mainzer Motiv und Widmung

In der unumgänglichen Festrede wurden von Uwe die Gemeinsamkeiten zwischen Düsseldorfer und Mainzer Narren betont, den uns verbindet nicht nur der zuerst durch Mainz fließende Rhein, das zuerst in Düsseldorf gerufen HELAU sondern ganz besonders das Band der Freundschaft.

Diese Band wird nicht nur durch die gegenseitigen Besuche der Sitzungen sondern auch in den Aktivitäten außerhalb der närrischen Hochzeit wie Besuch einer Sektkellerei, Weinbergsfahrt, Oktoberfest und Rheinschiffahrt geknüpft und wir hoffen, dass wir noch lange viele gemeinsame Stunden verbringen können.

Selbstverständlich wird auch in diesem Jahr eine besonders große Abordnung der Brunnebutzer der diesjährigen Prunkfremdensitzung der Rheinischen Garde besuchen. Das Motto der „Nachsitzung“ lautet „Mainzer legen Düsseldorf trocken (es gibt nur noch NEU denn ALT ist aus)“

*Auf unsere Düsseldorfer Freunde und Ihre 44 Jahre junge Garde ein 3fach donnerndes **HELAU!***

Ortsvorsteher als Oberrarr

Bernd Noll ist für jede Narretei zu haben. So vertauschte er die schneidige Kürassieruniform

Oder auch wahlweise die Komiteekluft mit dem Narrenkostüm. Aber auch das war ihm nicht von großem Nutzen. Die Macht im Ort übernahmen schnell die Brunnebutzer. Sowohl Präsident Hans-Peter Markloff als auch Sitzungspräsident Hans-Karl Warken ließen in ihren Reden keinen Zweifel daran, dass dieser Zustand bis Aschermittwoch so bleiben wird

Gardekommandeur Marcus Schwalbach schwor unmissverständlich seine Gardisten auf die Närrische Zeit ein, damit sie auch die neuen Machtverhältnisse garantierten.



Sitzungspräsident als Textvergesser

Es gibt Dinge, die gibt es eigentlich nicht. Und doch kommen sie vor.

Mit frischem Mut verlas Hans-Karl Warken Paragraph auf Paragraph unter der lachenden Zustimmung des Volkes, bis er auf einmal feststellen musste, dass gerade der Elfte sich nicht in seiner Mappe befand.

Da half auch kein Blättern und Suchen. Das Blatt mit dem letzten Gesetz befand sich, wie es sich dann erweisen sollte, zu Hause auf seinem Schreibtisch.

Schnell wurde dann noch improvisiert, so dass dem Publikum war nicht der Originaltext, aber der Sinn des Elften Paragraphen noch mitgeteilt wurde.



Brunnebutzer als Mattenschuler

Das Verlegen der Filzmatten in der Sporthalle ist zwar ein wichtiger aber auch schwieriger und zeitraubender Part, wenn es um die Hallennutzung geht.

So wenden sich mittlerweile andere Veranstalter bei den Brunnebutzern mit der Bitte um entsprechende Unterweisung.

Hilfsbereit wie die Brunnebutzer nun einmal sind, beherrschen bald alle Marienborner Vereine das Mattenlegen.

Komiteeter als Erfinder

Uwe Genz, Ideenlieferant par Excellence hatte wieder einmal „Die Idee“

Er machte sich Gedanken, wie die über 350 Stühle wieder in den Keller rationell in den Keller zu transportieren sind. Kurzerhand bastelte er aus Rollen, Brettern und Winkeln Transportpaletten. Wir hoffen, dass er zu jenen die er schon konstruierte, die restlichen in seiner Musezeit noch zusammenbasteln kann.

Präsident als Kaffeekoch

Wenn die Besucher des Kreppelkaffees gewusst hätten, wer ihnen den vorzüglichen Kaffee

Gekocht hatte, sie hätten ihn mit der allergrößten Andacht getrunken.

Unser Präsident ließ es sich nicht nehmen höchstpersönlich des Getränk der Begierde zu kochen. Zusammen mit unseren hervorragenden „Kreppel“ war das wieder ein guter Auftakt unserer Seniorenveranstaltung.

Vizepräsident als Heringschef

Jedes Jahr stellen uns die Besucher des Heringsessens die Frage, wo wir denn diese herrlichen Meeresfrüchte hätten. So zart, so mild und dann diese unvergleichliche Marinade. So etwas gäbe es nur bei den Brunnenbutzern. Und dieses Lob ist berechtigt. Denn man muss schon weit und breit suchen, und das sicher vergeblich, so einen tollen Heringschmaus auf den Tisch zu bekommen.



Heringsessen mit Fastnachtsbeerdigung Kampagne 2012

Abbauhelfer als Märtyrer

Was machte er auch um Gottes Willen, und das noch am Aschermittwoch unter dem Komiteewagen? Und dann schätzte er auch noch die Dimensionen falsch ein, so dass er zu früh wieder einen aufrechten Gang annehmen wollte. Die Folge war eine heftige Kollision und eine blutende Wunde auf dem Kopf. Er ist ja schon nicht der Größte und trotzdem passierte ihm dieses Missgeschick. Für den „Pfarrer“ war dies am gleichen Abend natürlich ein Anlass einen kleinen Spottvers zu machen.

Komiteetergattinnen mit Fantasie

Die Häppchen, die wir unseren Gästen beim Pausenempfang vorsetzen, waren wie immer mit viel Liebe auf die Tische gezaubert worden. Es ist immer mit einer Menge Arbeit verbunden.

Doch legen wir damit auch sehr viel Ehre ein. Es ist halt ein schöneres Bild als eine Portion Fleischwurst, die es auch fast überall gibt.

Dafür herzlichen Dank.

Unsere Garde am Rosenmontag 2012



Düsseldorf 20.01. – 22.01.12

Ein Mainzer Expeditions-corps aus 33 Marketenderinnen und Gardisten, angeführt von unserer Kürassier Garde, verstärkt durch weitere Brunnebutzer (Komitee, Großer Rat), der Mainzer Ranzengarde, der Füsilier Garde, der Garde der Prinzessin und der Haubinger, unterstützt durch die närrische Turmgarde Lahnstein, haben unsere Düsseldorfer Freunde, von der Rheinischen Garde Blau Weiss, anlässlich ihrer 44. Jubiläumssitzung besucht.



Bereits am Vorabend (Freitag) hatten die Düsseldorfer und Mainzer Narren, gemeinsam die längste Theke inspiziert und über geheime Verbindungsgänge (Notausgang – Tunnelsystem), die Laufzeiten zwischen den Kneipen erheblich verkürzen können.



Gemeinsam wurden die Altbivorräte der Stadt Düsseldorf auf ein Mindestmaß reduziert. Mit vorübergehenden Altbier-Versorgungseingpässen ist auf Grund des trinkfesten Einsatzes der Mainzer Narren, im Stadtgebiet Düsseldorf bis Aschermittwoch zu rechnen.

Den Düsseldorfer Freunden wurde daher wieder, Weck-, Worscht- und Woiasyl und der Besuch unserer 3. Sitzung in Marienborn angeboten. Dieses Angebot wurde auch ind diesem Jahr, dankbar angenommen.

Selbst die durch Kölner (möglicherweise auch illegale Wiesbadener) Taxifahrer hervorgerufene Transportprobleme konnte durch die Opferbereitschaft einiger Mainzer Mitstreiter (Ernst sei Dank) nicht die gute Laune behindern.

Zur von allen Seiten gepflegten Tradition, gehört die Nachsitzung mit dem erwarteten, bzw. befürchteten ALTBIER – Tsunami, dem sich unsere Mainzer Garden furchtlos und siegreich entgegen stellten.



Allen beteiligten 33 Mainzer Narren, wurde der Einsatz (nicht nur an der Theke), der diesjährige Jubiläumsorden, de r Großen Karnevalsgesellschaft Rheinische Garde Blau Weiss Düsseldorf, vom 1. Vorsitzenden Peter Hoss verliehen

Hinweis an alle Düsseldorfer Ordensträger:

„Getreu der Düsseldorfer Tradition, ist dieser Orden bis Aschermittwoch (auch im Bett) zu tragen.“

Bei nicht beachten dieser Tragevorschrift, ist dem aufmerksamen Beobachter ein Bier zu spendieren.

Helau!

Termine 2012 / 2013

Tag	Datum	Beginn	Veranstaltung
Fr.	04.05.2012	20.00 Uhr	Mitgliederversammlung
Fr. - So.	17.-19.08. 2012		Brunnenfest
Sa.	17.11.2012	19.33 Uhr	Worschtowend
Mo. *	01.01.2013	13.11. Uhr	Neujahrsumzug der Garden
Mo.	01.01.2013	16.11. Uhr	Rathausstürmung
Sa.	19.01.2013	19.11 Uhr	I. Sitzung
Sa.	26.01.2013	19.11 Uhr	II. Sitzung
Sa.	02.02.2013	19.11 Uhr	III. Sitzung
So	03.02.2013	14.11 Uhr	Närrische Kinderdisco
Sa. *	09.02.2013	14.11. Uhr	Rekrutenvereidigung vor Theater
So. *	10.02.2013	08.30. Uhr	Fastnachtsgottesdienst im Dom
So. *	10.02.2013	11.11. Uhr	Garden Parade
Mo. *	11.02.2013	11.11. Uhr	Rosenmontagszug
Di. *	12.02.2013	15.11. Uhr	Kappenfahrt
Mi.	13.02.2013	19.00 Uhr	Heringsessen mit Fastnachtsbeerdigung

Die mit * gekennzeichneten Termine weisen nur die Teilnahme der Brunnebutzer hin

Preisübergabe

Bereits seit mehreren Jahren ist es Usus, dass die Brunnebutzer einen, mit 111,00 Euro dotierten, Preis für die teilnehmenden Gruppen des Mainzer Jugendmaskenzuges spenden. Ab Kampagne 2012, haben wir diesen Preis auf 222,00 Euro erhöht. Die Gruppen werden von einer Jury der Touristik Centrale Mainz / Verkehrsverein Mainz e. V. bewertet und bekommen dann die Preise der einzelnen Karnevalvereine zugeordnet. Für ihre gelungene Teilnahme am Jugendmaskenzug 2012 wurde uns die Jungfastnachtergruppe des TSV 1920 Nieder-Hilbersheim zugeteilt. Der Preis, in Form eines symbolischen Schecks, wurde von Daniel Noll (2. Schatzmeister) und Marcus Schwalbach (Gardekommandeur) in der Turnhalle Nieder-Hilbersheim an Frau Kathrin Tix übergeben. Das Geld soll zur Unterstützung des närrischen Nachwuchses im Rhein Hessischen Hinterland dienen.



Neueintritte

***Franz-Josef Kuhn, Marion Kuhn, Helga Staat, Sven Steinbach, Reina Scheer
Werner Pfeifer, Emil Niklas Dielmann, Monika Schwalbach.***

Franz-Josef Kuhn, Marion Kuhn und Helga Staat, sind seit dem 1.1. 2011 Mitglied.

Leider wurden sie durch einen Formfehler bei der Dateneingabe, in der letzten Ausgabe vergessen.

Wir begrüßen die neuen Mitglieder herzlich in unserer Brunnebutzerfamilie.

Kürassier Stammtisch

Auch in diesem Jahr findet wieder an jedem letzten Freitag im Monat der Stammtisch der Kürassier Garde statt. In froher geselliger Runde wird sich hier ausgetauscht und über dies und das geplaudert. Der Stammtisch ist jedoch keineswegs nur für Gardemitglieder gedacht, auch Komiteeter, aktive und inaktive Mitglieder, sowie potentielle Gardeinteressenten sind herzlich willkommen. Der Stammtisch findet immer an wechselnden Lokalitäten statt. Anbei die Veranstaltungsliste für 2012. Zur besseren Planung (Tischreservierung) der „Indoor“ Stammtische bitten wir Nicht-Gardemitglieder uns eine kurze Benachrichtigung über ihre Teilnahme via Telefon: 01 79 - 80 80 510 oder E-Mail: kuerassier-garde@t-online.de zukommen zu lassen.

Datum	Uhrzeit	Wo	Adresse
30.03.2012	19.00	Zum Gebirg	Große Weißgasse 7, 55116 Mainz
27.04.2012	19.00	Kurfürst	Kurfürstenstraße 33, 55118 Mainz
25.05.2012	19.00	Heinrichs Die Wirtschaft	Martinsstrasse 10, 55116 Mainz
29.06.2012	19.00	Weinfest im Kirchenstück	Hechtsheim
27.07.2012	19.00	Weinfest Nackenheim	Nackenheim
31.08.2012	19.00	Weinmarkt Mainz	Stadtpark Mainz
28.09.2012	19.00	Weinhaus Quintin	Kleine Quintingasse 2, 55116 Mainz
26.10.2012	19.00	Martinstube	Mitternacht 18, 55116 Mainz
30.11.2012	19.00	Gaststätte Berghof	Marienborner Bergweg 33, 55127 Mainz
28.12.2012	19.00	Geberts Weinstube	Frauenlobstr. 94, 55118 Mainz

Sollte wider Erwarten, das Wetter an den Juni, Juli und August Stammtischen nicht mitspielen, werden Ausweichlokale bekannt gegeben, bzw. können unter den o. g. Kontaktdaten erfragt werden.

Jubilare der Kampagne 2012

Noll	Yannick	11 Jahre
Wagner	Heike	11 Jahre
Wagner	Kevin	11 Jahre
Lonz	Stefan	25 Jahre
Ritzert	Sylvia	25 Jahre
Rube	Marliese	25 Jahre
Wilhelm	Klaus	25 Jahre
Wilhelm	Magarete	25 Jahre

Rathauserstürmung Lahnstein

Für die jährliche Unterstützung der närrischen Turmgarde Lahnstein (NTG) bei deren Rathauserstürmung haben wir uns am Altweiberdonnerstag, dem 16.02.2012 um 8:30 Uhr in Laubenheim getroffen. Teilnehmer waren (zunächst) Margarethe und Klaus Wilhelm, Caroline Wilhelm, Uwe Merz, unser „Busservice“ Christa und Heinz Schweickhardt von der Maletengarde und natürlich meine Wenigkeit. Nachdem wir unsere Ausrüstung verstaut hatten ging es auch schon los. Der Wagen war voll besetzt und die Laune sehr gut. Wie wir auf der Autobahn waren hat uns Oliver angerufen und gefragt, wann oder wo wir uns treffen wollen. Tja, Martina Klehr und Oliver Wendel hatten wir nicht auf dem Zettel. Das war aber kein großes Problem. Wir haben uns an der Raststätte Hunsrück verabredet, da wir unbedingt noch tanken mussten. Ehrlich gesagt war ich froh, dass wir bei dem knappen Tankinhalt überhaupt noch dort angekommen sind, da unterwegs sogar schon das Warnsignal des knappen Treibstoffes ertönt ist. Das wäre ja was gewesen....

An der Raststätte angelangt, waren auch Martina und Oliver gleich da. Somit waren wir schon zu neunt. Zwei von der Maletengarde und sieben Kürassiere. Oliver ging es glücklicherweise nach seiner Erkrankung schon wieder besser und wir haben dann gleich den Weg fortgesetzt. Was gibt es besseres zur Genesung als eine Rathauserstürmung? Etwa eine halbe Stunde später waren wir dann in Lahnstein und wurden von Heike und Konrad Tatzel, die beide Mitglieder der närrischen Turmgarde Lahnstein sind, in Empfang genommen. Das sind sehr nette Leute, die uns in ihrem gut geheizten Partykeller mit leckeren Brötchen und gutem Kaffee versorgt haben. Ein richtig gemütlicher Keller ist das mit vielen Orden und Bildern von vergangenen Kampagnen. Da sieht man wo Tradition ist.

Nach guten Gesprächen, Gestärkt und „entleert“ haben wir dann unsere Ausrüstung geholt und sind zum Aufstellplatz gegangen. Nach einer kurzen Wartezeit ist der Musikzug nach vorne und wir sind losmarschiert. Die Aufmerksamkeit auf der Straße hatte „marienborner Verhältnisse. Es war leider nicht sonderlich viel los. Aber das war eigentlich mal egal, weil es ging ja um was anderes: Die Rathauserstürmung! Also da gab es ja mal richtig Action! Mit zwei Kanonen wurden Ballen mit Schredderpapier auf das offene Fenster des Bürgermeisters gefeuert. Und das war nicht wenig. Ein paar Ballen gingen sogar ins Fenster rein (der Bürgermeister musste ein paar Mal seinen Kopf einziehen), und viele klatschten von der Wand ab, aber das war genau das, was ich mir unter einer Rathauserstürmung vorgestellt habe. Die Stimmung dort war prima und es waren auch recht viele Leute gekommen um sich das Spektakel anzusehen. Außer uns waren auch noch einige andere Abordnungen verschiedenster Vereine aus anderen Orten da. Darunter auch die Mainzer Ranzengarde, allerdings nur mit einer Vertreterin. Nachdem die traditionellen Wortgefechte ausgetragen wurden, zu denen von der erstürmenden Seite auch das dortige Prinzenpaar und das Kinderprinzenpaar etwas beizutragen hatten, war es dann soweit, dass die Fahnenabordnungen ins Rathaus „gestürmt“ sind. Uwe hat dann auch Oliver und mich nachgeschickt und wir sind zur Unterstützung den Abordnungen gefolgt. Im Büro des Bürgermeisters angekommen wurde es fast peinlich. Der Bürgermeister hat einen Spruch aufgesagt, auf den er wohl eine Antwort erwartet hat. Alles was dann passiert ist war, dass sich die Abordnungen etwas hilflos angesehen haben und nicht so recht wussten, was sie erwidern sollten. Nach kurzer Zeit des betretenen Schweigens wurde dann kurzer Prozess gemacht und der Bürgermeister samt Gefolge (ohne viel weitere Worte) in Haft genommen und nach unten geführt.

Da bei der Verkündung des närrischen Grundgesetzes vom Lahnsteiner Prinzenpaar im Januar vom Bürgermeister gefordert wurde, dass er bei der Kapitulation nur auf Gnade hoffen kann, wenn er in weiblicher Bekleidung erscheint. Ist der Bürgermeister in Frauenkleidern vor dem närrischen Auditorium erschienen. Da er so auch eine gehörige Portion Narrheit nachweisen konnte wurde er nach kürzerem Wortgefecht begnadigt nicht ohne die notwendige Buße in Form einer „Bierspende“ zu zusichern.

Was wir jedoch hörten war, dass die Ranzengarde für ihr 175jähriges Jubiläum geehrt wurde. Mit einem Fahnenband!!

Diese Fahnenbänder kosten wirklich einiges und sind für jede Fahne eine Ehre; das Geschenk wurde von der (einzigen) Vertreterin der Ranzengarde, entgegen genommen. Weiterhin wurde Klaus als Oberst der närrischen Turmgarde Lahnstein für die gelungene Erstürmung auf das Rathaus von deren Generalfeldmarschall mit einem Orden geehrt.

Im Büro des Bürgermeisters sah es übrigens ähnlich chaotisch aus wie auf der Straße. Da kann man froh sein, dass wir das nicht saubermachen mussten. Aber die Getränke und Salzgebäcke waren wirklich gut. Ein Blick aus dem Fenster und unten war schon wieder nichts mehr los (außer der Kehrmachine). Wir sind dann abgezogen, um die anderen in einem Restaurant bei der Stadthalle zu treffen. Jaja, die Kameraden waren wie immer am „Trog“ zu finden.... Im Übrigen findet die Verpflegung dann eigentlich immer in der Kaserne bei Erbsensuppe statt. Jedoch hatte sich 3 Tage vorher ein Wachsoldat das Leben genommen und man hat dann verständlicherweise auf diese Aktion verzichtet. Hoffen wir mal, dass sich im kommenden Jahr eine solche Tragödie nicht wiederholt. Der Soldat soll übrigens kein Wiesbadener gewesen sein, wie mancher ob der Fasenachtszeit vermutet hat! Wir haben dann noch gut gegessen und getrunken, sowie einige Schwätzchen gehalten. Ebenfalls hat das dortige Prinzenpaar noch seine Aufwartung gemacht und den Einsatz aller Anwesenden gelobt. Orden wurden dann noch verdienstvollerweise vergeben an Oliver (der trotz gesundheitlicher Schwäche dabei war), Martina (die die Turmgardisten mit ihrem Liebreiz verzauberte) sowie Uwe (der unfallfrei gegessen hatte ;-)). Außerdem hat Uwe im Namen unseres Kommandanten Marcus Schwalbach mit der NTG einen närrischen Bestandspakt vereinbart, dem zu Folge verpflichteten sich zukünftig die närrische Turmgarde Lahnstein und die Marienborner Kürassiergarde zum gegenseitigen uneingeschränkten närrischen Beistand zu Lande, zu Wasser und in der Luft, gegen Mucker und Philister, zum Wohle aller Narren und zum Schaden jeder Wurst. Eine entsprechende Urkunde wurde unterzeichnet und durch dreimaliges Helau rufen aller anwesenden Narren verabschiedet.

Die allgemeine Stimmung war wohl leider nicht ganz so gut, wie sie das normalerweise in der Kaserne ist, da dort mit viel Musik allen Beteiligten ordentlich eingeheizt wird. Die hätten die Musik auch ruhig ein wenig lauter machen können. Aber darauf kam es letztlich nach meiner Meinung dann doch nicht so an. Die sehenswerte Erstürmung des Rathauses war alleine schon die Reise wert.

Gegen 15:00 Uhr sind wir dann aufgebrochen, um den Rückweg anzutreten. Wir haben uns von unseren Gastgebern mit einem dreifach donnernden Helau verabschiedet, unsere Ausrüstung eingeladen und dann in Marsch gesetzt. Auf halbem Wege haben wir in St. Goarshausen Rast gemacht und sind in ein Cafe eingefallen, was ebenfalls Tradition hat. Dort wurden wir schon von einigen älteren Herrschaften erwartet, wie das jedes Jahr der Fall ist. Nach großem Hallo haben wir es uns nochmal gut gehen lassen, bevor wir den Rückweg fortsetzten. Kaffee und Kuchen waren übrigens ausgezeichnet!

Gegen 18:00 Uhr waren wir in Laubenheim und der Einsatz beendet. Es war ein gelungener Tag, den man so schnell nicht vergisst. Ich denke, dass das nach einer Wiederholung schreit!

Abschließend möchte ich mich nochmal im Namen aller teilnehmenden Kürassiere bei Christa und Heinz Schweickhardt für die Mitnahme in ihrem Fahrzeug und bei Heike und Konrad Tatzel sowie der närrischen Turmgarde Lahnstein für die Gastfreundschaft bedanken.

Helmut Lenz (Kürassier - Berichterstatter

Stadtorden für Klaus-Dieter Bernhardt



Aus den Händen unseres Wirtschaftsdezernenten Christopher Sitte, erhielt in diesem Jahr unser Aktiver Klaus-Dieter Bernhardt den Stadtorden unserer Vaterstadt Mainz überreicht.

Klaus-Dieter Bernhardt ist seit vielen Jahren aktives Mitglied in unserem Verein. Lange Jahre war er aktiver Musiker unserer Haus- und Hofkapelle.

Eine Herzensangelegenheit von ihm ist unsere Gesangsgruppe „Fidele Brunnebutzer“.

Hier war er stets eine treibende Kraft und ist seit drei Jahren auch der musikalische Leiter dieser Gruppe.

Obwohl er ca. 80 Kilometer von Mainz entfernt wohnt, verpasst er keinen Termin und keine Veranstaltung.

Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung

Brunnebutzer – Treff 2012

Liebe Mitglieder nach einem Jahr Pause, möchten wir dieses Jahr wieder einige Brunnebutzer – Treff´s anbieten. Folgende Termine sind festgelegt:

- **Freitag den, 13. April 19.00 Uhr**
- **Freitag den, 11. Mai 19.00 Uhr**
- **Freitag den, 08. Juni 19.00 Uhr**
- **Freitag den, 13. Juli 19.00 Uhr**
- **Freitag den, 10. August 19.00 Uhr**
- **Freitag den, 14. September 19.00 Uhr**
- **Freitag den, 12. Oktober 19.00 Uhr**
- **Freitag den, 09. November 19.00 Uhr**
- **Freitag den, 14. Dezember 19.00 Uhr**

Fanartikel für Mitglieder und Freunde!



Brunnebutzer – Kapp 10,00€



Brunnebutzer – Schal 11,00€



Gardestern als Anstecknadel 5,00€

Impressum:

Karnevalverein "Die Brunnebutzer" 1975 e. V.

Präsident Hans Peter Markloff

Im Borner Grund 29

55127 Mainz - Marienborn

Tel.: 06131 / 362134

Beiträge: Hans-Karl Warken, Bernd Noll, Marcus Schwalbach,

Uwe Merz, Helmut Lenz

Bilder: Patrick Mayer, Uwe Merz, Archiv

Druck: Typowerbung - Axel Bernais

Kartenbestellung Kampagne 2012 / 2013

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit
<i>Worschtowend</i>	<i>17. November 2012</i>	<i>19:33</i>
1. <i>Brunnebutzer Sitzung</i>	<i>19. Januar 2013</i>	<i>19:11</i>
2. <i>Brunnebutzer Sitzung</i>	<i>26. Januar 2013</i>	<i>19:11</i>
3. <i>Brunnebutzer Sitzung</i>	<i>2. Februar 2013</i>	<i>19:11</i>
<i>Heringsessen</i>	<i>13. Februar 2013</i>	<i>19:00</i>

**Kartenbestellung an:
Hans Peter Markloff
Im Borner Grund 29
55127 Mainz-Marienborn**

 **Hier bitte abtrennen** 

Absender:

Name:

Straße:

Wohnort:

Telefon:

Emailadresse:

Veranstaltung	Datum	Anz. Karten
<i>Worschtowend</i>	<i>17. November 2012</i>	
1. <i>Brunnebutzer Sitzung</i>	<i>19. Januar 2013</i>	
2. <i>Brunnebutzer Sitzung</i>	<i>26. Januar 2013</i>	
3. <i>Brunnebutzer Sitzung</i>	<i>2. Februar 2013</i>	
<i>Heringsessen</i>	<i>13. Februar 2013</i>	

TYPOWERBUNG
AXEL BERNAIS

VERLAG
ALLES RUND UM DIE WERBUNG

55252 Mainz-Kastel
Eleonorenstrasse 10
Tel. 0 6134 - 60 14 70

www.typowerbung.de